



Kurz & Knapp

Weltkindertag

Kinderbüro und Kinderkommission der Kreisstadt Neunkirchen suchen noch Vereine, Verbände, Kinder- und Jugendgruppen usw., die Lust haben, sich am Kinderfest zum Weltkindertag 2007 zu beteiligen. Angeboten werden können Musik-, Tanz- oder Theaterdarbietungen, Kreativangebote und Infostände.

Das Fest zum Weltkindertag findet am 16. September von 14 bis 18 Uhr im Wagwiesental (Nähe TUS Halle) statt. Interessenten können sich beim Kinderbüro, Rathaus, Oberer Markt 16, Gertrud Bakes, Telefon (06821) 202-417 melden.

Archiv geschlossen

Am 18. Juli bleibt das Stadtarchiv der Kreisstadt Neunkirchen betriebsbedingt geschlossen.

OV Wiebelskirchen

Bis einschließlich 31. August findet die Sprechstunde von Ortsvorsteher Rolf Altpeter nur in Wiebelskirchen und Münchwies statt:
jeden Mittwoch
Wiebelskirchen, Wibilohaus Amtszimmer im 1. Stock
9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr
Münchwies,
Feuerwehrgerätehaus
16.30 - 17.30 Uhr
Der Ortsvorsteher ist jederzeit erreichbar unter:
Amtszimmer (06821) 53641
Privat (06821) 9819279
Mobil (0173) 7082085
e-mail: RAltpeter@web.de.

Apoplex-Gruppe

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Mittwoch, 25. Juli, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Interessierte sind willkommen. Weitere Infos beim Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. (06821) 202-180 oder bei Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

Ortsvorstehertreffen

Auf Einladung von Ortsvorsteher Rolf Altpeter besuchten alle Neunkircher Ortsvorsteher die Ortsteile Wiebelskirchen, Hangard und Münchwies, um sich über die aktuellen Entwicklungen ein Bild zu machen. Das Treffen der Ortsvorsteher wird fortgesetzt.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmomente:
HuwerLogo

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Für die Kunst der Stadt

Spenden von OB Decker und Ewald Groß für Förderkreis der Galerie

Der neu gegründete Förderkreis Städtische Galerie/Museum Neunkirchen darf sich über eine stolze Anschubfinanzierung freuen.

Oberbürgermeister Friedrich Decker übergab hierzu dem Geschäftsführer der Kulturgesellschaft Dr. Peter Bierbrauer einen Scheck in Höhe von 11.400 €. Dieser Gelder sind Spenden, um die Decker anlässlich seines 60. Geburtstags anstatt Geschenken bat.

Auch der ehemalige Bürgermeister Ewald Groß, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, bat um Unterstützung für den Förderkreis. Er konnte so zum Termin in der Galerie einen Scheck über 1.700 € mitbringen.

Der „Förderkreis für die Städtische Galerie/Museum Neunkirchen“ wurde im Juni mit dem Ziel gegründet, neue Räumlichkeiten für die Kunst und die Stadtgeschichte in Neunkirchen zu schaffen. Die Städtische Galerie im

Bürgerhaus II hat mit ihrem engagierten Programm zunehmend auch überregional Anerkennung

Informationen:

Die Mitgliedschaft im Förderkreis bietet bei einem Monatsbeitrag von 5 € (2,50 € für Schüler, Studenten und Arbeitslose, 7 € für Familien) viele Vorteile wie

- freier Eintritt in die Galerie
- Einladungen zu Eröffnungen
- freier Eintritt im Mia-Münster-Haus
- unentgeltliche Führungen
- Teilnahme an Kunstfahrten und Künstlergesprächen

Weitere Informationen bei Dr. Peter Bierbrauer, Tel. (06821) 29 00 -611

gefunden. Trotz des Ausbaus des Dachgeschosses ist der Raum nun aber doch zu eng geworden. OB Decker und Ewald Groß hoff-

ten, dass ihre Spendenaktion Nachahmer findet. Decker: „Bürgerchaftliches Engagement ist sehr wichtig, um eine neue räumliche Basis zu gewinnen, sowohl für die Städt. Galerie als auch für das lange schon geplante Museum zur Neunkircher Sozialgeschichte.“

Dazu brauchen wir Räume für das Stummsche Archiv zur Darstellung der Neunkircher Industrie- und Arbeiterkultur.“

Neue, behindertengerechte Räume brauche man auch, um die Schenkung von Prof. Kermer angemessen präsentieren zu können und um kunstpädagogische Angebote für die Schulen umsetzen zu können.

Inzwischen hat der neue Förderkreis bereits 52 Mitglieder. Dem Förderkreis gehe es aber nicht nur um das Sammeln von Geldern, so Decker und Groß einhellig, sondern auch um die ideale Kunst- und Kulturförderung in der Stadt.

Im August starten die Rohbauarbeiten

Neue Abwasserkanäle um Kiga Ringstraße verlegt

Zur Vorbereitung der Hochbaumaßnahmen wurden zwischenzeitlich die Abwasserkanäle in der Ring- und der Parkstraße neu verlegt. Nach Fertigstellung der Kanalbaumaßnahme wird der Straßenbelag instandgesetzt. Nun kann der quer durch das Kindergartenareal verlaufende marode Abwasserkanal stillgelegt werden.

Gleichzeitig wurden in dieser Zeit im Bereich des alten Kindergartens die Vorfläche zur Ringstraße als Spielfläche hergerichtet, mit Spielgeräten ausgestattet und eingezäunt, das Baufeld gerodet und geschottert sowie ein Gebäude-trakt abgebrochen und ein Gruppenraumcontainer als provisorische Übergangslösung aufgestellt.

Das Gebäude wird wegen der extrem schlechten Bodenverhältnisse auf 300 Schotterpfähle gegründet. Diese Pfähle werden bis zu einer Tiefe von 13 m in den Untergrund gerammt. Auch für diese Arbeiten waren umfangreiche Vorarbeiten erforderlich, die mittlerweile abgeschlossen sind. Eine Spezialfirma hat in dem festgelegten Raster 300 Vorbohrungen durchgeführt, um festzustellen, ob in dem Untergrund Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg lagern. Dies war Gott sei Dank nicht der Fall. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die vorhandene Methangaskonzentration kontrol-



Arbeiten um Kiga Ringstraße laufen auf Hochtouren.

liert. Durch diese vor der Schotterpfahlgründung erforderlichen Kontrollmaßnahmen bestand bei den von Spezialisten durchgeführten Sondierungsarbeiten zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die umliegenden Gebäude sowie für das Personal und die Kinder des städtischen Kindergartens. Somit kann jetzt nach Abschluss dieser Arbeiten wie vorgesehen mit den Beton- und

Maurerarbeiten begonnen werden. Der Bau- und Vergabeausschuss der Kreisstadt hat in der vergangenen Woche die Rohbauarbeiten vergeben. Die Fertigstellung wird bei einer Gesamtbauteilzeit einschließlich dem Abbruch des bestehenden Kindergartens und der Neugestaltung der Außenanlage von insgesamt 18 Monaten voraussichtlich im Frühjahr 2009 erfolgen.

Wenig Wasser in der Oster

Pumpen-Betreiber brauchen Genehmigung

Es ist in jedem Sommer das gleiche Bild an der Oster: Allenthalben knattern die Motorpumpen, mit deren Hilfe Anlieger zum Bewässern ihrer Grundstückstücke Wasser aus dem Flusslauf entnehmen. In diesem Jahr haben Mitglieder der Fischereigenossenschaft Neunkirchen in den Gemarkungen Hangard und Wiebelskirchen insgesamt acht dieser Anlagen gezählt.

Dabei wissen die Pumpen-Betreiber möglicherweise gar nicht, dass sie für das Abpumpen eine Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde beim Landratsamt brauchen. Denn nach § 24 des Saarländischen Wassergesetzes ist eine Erlaubnis zwar nicht erforderlich zur „Benutzung eines oberirdischen Gewässers durch den Eigentümer für den eigenen Bedarf“. Dies gilt jedoch nur insoweit, als dadurch „andere nicht beeinträchtigt werden, keine nachteilige Veränderung der Eigenschaft des Wassers, keine wesentliche Verminderung der Wasserführung und keine andere Beeinträchtigungen des Wasserhaushaltes zu erwarten sind“. Und diese Kriterien sind beim technischen Abpumpen in solch großem Umfang mit Sicherheit erfüllt. Rechnet man die Zahl der Pum-

pen einmal zusammen, so kommt man sehr schnell auf eine Wasserentnahme von einigen tausend Litern pro Tag. Dies bedeutet eine spürbare Belastung der Oster. Besonders nach Trockenperioden, wenn die Gewässer ohnehin sehr wenig Wasser führen, sind die Folgen drastisch: Das Wasser macht sich umso schneller auf, je weniger vorhanden ist. Viele Fische und viele andere Lebewesen, die auch für die Reinhaltung des Wassers und den Schlammabbau wichtig sind, halten das nicht aus.

Die Fischereigenossenschaft Neunkirchen richtet daher einen eindringlichen Appell an das Verantwortungs- und Bewusstsein der Oster-Anlieger. Wohl gemerkt, es geht hier nicht um die Wasserentnahme in kleineren Mengen, sondern um die erforderliche Erlaubnis in großem Maße abpumpen, sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie damit nicht nur dem Ökosystem Wasser schaden, sondern auch eine Ordnungswidrigkeit begehen, die mit einem Bußgeld von bis zu 250 € geahndet werden kann. Mit behördlichen Kontrollen ist noch in diesem Sommer zu rechnen.



Pumpen können Wasserstand der Oster gefährden.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Der vom Ortsrat für den Stadtteil Neunkirchen in seiner Sitzung vom 26.06.2007 wiedergewählte Schiedsman für den Schiedsbezirk 1-Unterstadt- Herr Günter Müller, Lindenallee 13, 66538 Neunkirchen, wurde am 05.07.2007 durch den Direktor des Amtsgerichtes eidlich verpflichtet. Die Amtszeit des Schiedsmannes endet am 23.05.2012.

Decker, Oberbürgermeister
Kreisstadt Neunkirchen, 12.07.2007



Gelder für die Galerie: Ewald Groß, Dr. Peter Bierbrauer, OB Decker

Deutschland Tour kommt

Ordner für Radsport-Event gesucht

Am 10. August ist Neunkirchen im Radfieber. Gerade erst hat die Tour de France begonnen, da laufen die Planungen für die Deutschland Tour schon auf Hochtouren. In diesem Jahr startet die bedeutendste Radrundfahrt des Landes am 10. August mit der Saarlandetappe. Die „Rundfahrt“ führt von Saarbrücken u.a. über Neunkirchen wieder in die Landeshauptstadt.

Das etwa 180 Mann starke Fahrerfeld wird zwischen 10.30 Uhr und 11 Uhr über die Spieser Höhe kommend Neunkirchen erreichen. Die Strecke führt dann über Spieser Straße, Südring, Westspange, Königstraße, Gustav-Regler-Straße, Lindenallee zur B41 und weiter über den Kohlwaldaufstieg Richtung St.Wendel.

Für die Absicherung von Straßeneinmündungen und Parkplatzzufahrten werden noch Ordner gesucht. Wer also radsportbegeistert ist und am 10. August Zeit dafür hat, sollte sich jetzt beim Ordnungsamt unter Tel. (06821) 202 -208, -209, -210 melden. Die Ordner werden anschließend zu einer Unterweisung durch Mitarbeiter der Polizeibezirksinspektion Neunkirchen eingeladen. Die bei der Veranstaltung eingesetzten Ordner sind durch den Veranstalter der Deutschland Tour versichert.

Gleichzeitig bittet das Ordnungsamt, bereits jetzt geplante Aktivitäten entlang der Strecke mitzuteilen, da auch dies Auswirkungen auf die Zahl der benötigten Ordnungskräfte haben wird.



Blies Blues Band spielt

Blues Sommer auf dem Stummplatz

Am kommenden Donnerstag, dem 19. Juli, spielt von 18 bis 20 Uhr die Blies Blues Band auf dem Stummplatz.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neunkircher City Sommer“ präsentiert das Stadtmarketing Neunkirchen bei freiem Eintritt diese Ur-Neunkircher Formation, die im vergangenen Jahr beim zum ersten Mal beim City Sommer spielte.

Die Blies Blues Band ist seit einem Vierteljahrhundert unterwegs in Sachen Blues und Bluesrock. Ihr vielseitiges Programm reicht von Klassikern wie Sunny Boy Williams bis zu modernem Material

von Eric Clapton, ZZ Top oder Gary Moore.

Und schon mal zum Vormerken: am nächsten Donnerstag, 26. Juli, 18-20 Uhr, folgt der Auftritt der Franz Kah Band mit Evergreens aus Jazz, Swing und Latin. Eine Woche später darf man sich auf den Country Sommer mit der Band Free Country freuen. Los geht es dabei am 2. August um 18 Uhr.

Der City Sommer belebt seit nun 15 Jahren mit zahlreichen Aktionen die Innenstadt.

Standesamt

In der Zeit vom 05.07. bis 12.07. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

04.07. Tim-Alexander Kallenbach, Neunkirchen; 05.07. Niklas Gehres, Furpach; 08.07. Joel Henri Wandt, Neunkirchen; 09.07. Violletta Zimfer, Wellesweiler

Eheschließungen

06.07.2007: Nina Harig und Steven Mike Kennel, Neunkirchen; Holger Bronder und Nancy Sabrina Kennel, Neunkirchen; Marko Buljevi und Ramona Karthein, Neunkirchen; Hans Walter Albert und Andrea Ecker, Neunkirchen; 07.07.2007: Elena Maier und Waldemar Schneider, Neunkirchen; Melanie Claudia Trumm und Torsten Volz, Wiebelskirchen; Sarah Chantal Bonika und Ralf Borkowski, Wiebelskirchen; Claudia Kiefer und Kai Uwe Müller, Neunkirchen; Uwe Fremgen und Susanne Göltzer geb. Hückel, Furpach; Ursula Irma Gertrud Bickelmann geb. Müller und Richard Herbst, Halstenbek; Bernadette Monika Dahler geb. Ullrich und Andreas Köhler, Wellesweiler; Timo Klases und Caterina Vitano, Wiebelskirchen; 09.07. Desirée Franziska Laurinat und Adrian Kevin Thesen, Furpach; 10.07. Daniela Rosemarie Cullmann und Patric Oliver Kaufmann, Heinitz

Sterbefälle

04.07.: Emma Hildegard Keller geb. Nikolaus, Furpach, 82 J; Antonia Bernardo Ciddio, Schiffweiler, 76 J; 05.07. Gerhard Schmitt, Neunkirchen, 52 J; 06.07. Adolf Lorschiedter, Furpach, 72 J; 09.07.: Anna Elisabeth Paula Wagner geb. Gierend, Schiffweiler, 93 J; Renate Magdalena Mick geb. Cunz, Furpach, 71 J; 10.07. Erna Klein geb. Glück, Neunkirchen, 92 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Herrn Dr. Heinrich Schmidt, Steinwaldstraße 55, Neunkirchen, 90. Geburtstag am 19.07.

Frau Elfriede Köhler, Aufm Mühlenberg 7, Neunkirchen, 94. Geburtstag am 25.07.

Immobilienausschreibung

Die Kreisstadt Neunkirchen veräußert

ein 6.618 m² großes Areal mit den aufstehenden Gebäuden der ehemaligen Grundschule und des Kindergartens

im Stadtteil Kohlhof, Niederbexbacher Straße 30.

Schulgebäude: Massivbauweise, Baujahr 1935, 2-geschossig, 3.747 m² umbauter Raum, 900 m² Nutzfläche, geeignet zum Umbau von bis zu 6 Wohnungen

Kindergartengebäude inklusiv
Wohnung: Massivbauweise, Baujahr 1957, 1-geschossig, 988 m² umbauter Raum, 293 m² Nutzfläche, kann ebenfalls zu Wohnzwecken umgebaut werden

Auf der restlichen Grundstücksfläche von ca. 2.280 m² können mehrere Wohnhäuser erstellt werden (Erschließung vorhanden).

Attraktive Wohnlage mit Autobahnanschluss
Neunkircher Kreuz A 8/A6



Auskünfte beim Liegenschaftsamt, Herr Süßkind, Tel. (06821) 202-510 und Herr Spengler, -506.



Abbruch in der Wibilostraße Haus „Klein-Neckermann“ wird abgerissen

Endlich wird das seit vielen Jahren leerstehende und im Volksmund „Klein-Neckermann“ genannte Wohn- und Geschäftshaus abgerissen. Älteren Wiebelskircher Bürgerinnen und Bürgern ist das aus ehemals drei Häusern bestehende Gebäude als Haushaltswarengeschäft, in dem man von Schrauben über Tischdecken und Kaffeemaschinen bis zur Waschmaschine alles kaufen konnte, noch in guter Erinnerung. Die Wibilostraße und speziell der Platz neben dem Parkplatz der Bank1 Saar werden in den nächsten Wochen ihr Gesicht wesentlich verändern. Hier werden durch den Abriss bestehende städtebauliche Missstände beseitigt.

Die Stadt hat das marode Gebäude vor einiger Zeit erworben. Seit dieser Woche sind die geplanten Veränderungen bereits sichtbar. Nach umfangreichen Entrümpelungs- und Entkernungsarbeiten wurden vorab verschiedene Sicherungsarbeiten an der Giebelseite durchgeführt. Die Abrissbagger des beauftragten Unternehmens werden ganze Arbeit leisten.

Damit gehört auch dieser Bereich zu den Maßnahmen der Stadt, die in den Genuss von Bund-Land-Zuschüssen aus dem Förderprogramm „Stadtumbau West“ kommen werden.

Die Abbrucharbeiten sind allerdings durch die direkt angrenzende Wibilo- und Römerstraße nicht so einfach. Die Kosten für den Abbruch belaufen sich auf rund 61.000 €.

Die Verkehrsbeeinträchtigung soll sowohl in der Wibilostraße als auch in der Römerstraße so gering wie möglich gehalten werden. Allerdings müssen beide Straßen in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises ab 20. Juli für mehrere Tage voll gesperrt werden. Hier greift die auch beim Wiebelskircher Dorffest bewährte Regelung mit der Umleitung über die Bexbacherstraße bzw. über die Eichendorffstraße.

Friedrich Decker kündigt zum weiteren Verfahren an: „In diesem Jahr wird die freierwählende Fläche vorerst geschottert. Eine dauerhafte attraktive Neugestaltung der Fläche werden wir im kommenden Jahr realisieren.“

Die Ortsräte tagten Themen vor der Sommerpause

In der letzten Sitzung des Ortsrates Fulpach-Ludwigsthal-Kohlhof informierten Elke Wagner, Guido Esseln und Klaus Müller von der GSG über den Stand der Sanierungsmaßnahmen in den GSG-Wohnungen im Wohngebiet Kreuzberggring. Dabei wurde festgestellt, dass die Wohneinheiten auf neuestem technischen Stand sind. „Ein sehr gepflegtes Wohnviertel, wo nun Mietzins und Wohnqualität in richtiger Relation stehen“, so Ortsvorsteher Klaus Becker. In der anschließenden Sitzung wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes für die Verbundklinik Kohlhof beraten. Der Geltungsbereich des Planes umfasst das gesamte Klinikgelände. „Wir müssen alles daran setzen, dass die Verbundklinik auf dem Kohlhof gebaut wird und nicht woanders,“ vertrat Becker die Meinung des gesamten Ortsrates. Bei der Sitzung des

Ortsrates Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies wurde die die Seniorenfeier in Münchwies auf den 27. Oktober terminiert. Der stellv. Ortsvorsteher Herbert Volz informierte über die Zusammenkunft der Projektleiter im Rahmen der Dorfentwicklung Hangard. Insgesamt hätten sich acht Arbeitsgruppen gebildet. Außerdem zeigte sich Ortsvorsteher Rolf Altpeter erfreut über die Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik an den Hangarder Bürger Heinz Schäfer. Die Mitglieder des Ortsrates Neunkirchen trafen sich im Rathaus. Unter Leitung der stellv. Ortsvorsteherin Gisela Nettelenbusch stand die Wahl eines Schiedsmanns für den Schiedsbezirk 1 - Unterstadt auf der Tagesordnung. Der bisherige Amtsinhaber Günter Müller wurde für weitere fünf Jahre zum Schiedsmann gewählt.



Stadtmomente: Letzte Charge im Eisenwerk

Letzte Charge wurde an Konverter III erblasen Das Ende des Eisenwerkes - Teil 7

Der Wanderer über den Hüttenweg hat einen Abstecher zu den Villen in der Goethestraße gemacht. Es ist ein sommerlicher Tag. Der Himmel strahlt tiefblau. Da erinnert sich der Wanderer an die Himmel der Hüttenzeit. Damals war der Himmel mehrmals am Tag tief verhangen. Staubregen fiel über die Stadt.

Seit dem 29. Juli 1982 ist der Himmel über Neunkirchen sauber. „In der Nacht vom 28. Juli 1982 auf den 29. Juli 1982 wurden die letzten Chargen erblasen“, erinnert sich Franz Mick, Jahrgang 1937. Vergossen wurde, laut Protokoll, die allerletzte Charge am 29. Juli 1982 bis 9.20 Uhr.

Franz Mick war zu diesem historischen Zeitpunkt in der Nachtschicht im Leitstand des Stahlwerkes als leitender Techniker eingesetzt. „Bläser waren, so erinnert sich Franz Mick“, Günter Hary und Schichtmeister Helmut Gries.“ In der Frühschicht übernahm Meister Metzener das Kommando. Der leitende Betriebsingenieur hieß Franz Josef Fingerhut.

In dieser Nacht zum 29. Juli waren insgesamt neun Chargen erblasen worden. Die letzte trug die

Nummer 145493. Als Qualitätskennzeichen wurde die Kennziffer UZSt37-2 eingetragen. „Das war einfacher Baustahl. Wir haben aber noch bis kurz vor Ende des Eisenwerkes Qualitätsstähle wie Automatenstahl und teilweise legierte Stähle hergestellt“, erinnert sich der Stahlwerksmeister. 77 Tonnen Gießgewicht wurden in eine Gespann-Kokille vergossen.

Franz Mick zeigt sich stolz auf die Mannschaft jener Tage. „Die Belegschaft war schon ausgedünn, viele waren nach Völklingen, Homburg oder in andere Abteilungen des Eisenwerkes verlegt worden. Die Stahlwerker, die noch geblieben waren, waren sehr diszipliniert.“

Es herrschte keine Leck-mich-am-Arsch-Stimmung. Jeder machte seine Arbeit so ordentlich wie vorher, auch wenn er nicht wusste, wie es weitergehen sollte.“ Selbst die nachfolgenden Schichten, die nur noch Aufräumarbeiten zu erledigen hatten, arbeiteten mit großer Disziplin. Mangan, Phosphor, Schwefel und Legierungselemente waren zu entsorgen. „Auch die Medien wie Sauerstoff, Stickstoff und Butan, mussten korrekt beseitigt werden“, erzählt

Mick. Dann begann der Abriss. Der Stahlwerkstechniker und -meister erinnert im Gespräch auch an den 9. August 1976. Damals wurde die erste Charge des neuen 150 Millionen Mark teuren OBM-Stahlwerkes erblasen. Danach endete das Zeitalter des Thomasstahlwerkes.

Die Entscheidung für die hohe Investition zum Bau eines OBM-Stahlwerkes fiel 1975. Die Fachleute sprachen von einem „neuen bodenblasenden Sauerstoffverfahren, mit dem die gesamte bisherige Erzeugung von Thomas- und Martinwerk dargestellt werden konnte“, so Dipl.-Ing. Heinz Gillenberg, Chef der Werksinspektion, im neuen Stadtbuch. Diese Ära endete 1982.

Weg der Erinnerung

Die Villen in der Goethestraße wurden Anfang des 20. Jahrhunderts vom Neunkircher Eisenwerk für höhere Beamte gebaut.

Heute bilden diese historischen Häuser eines der schönsten Ensembles in Neunkirchen. Vom Stahlwerk findet der Hüttenweg-Begeher heute nur noch die zentralen Monumente vor.

80 Jahre Kasbruchbad

Zum Jubiläum des populären Bades finden am 21. und 22. Juli zahlreiche Aktionen im Bad statt. Los geht es am Samstag, 14 Uhr, mit einem Spielenachmittag für Kinder, einem Bouleturnier und einem bunten Musikprogramm. Sonntags geht es um 10 Uhr weiter mit einem Frühschoppenkonzert, um 11 Uhr können die Besucher ein Wasserballspiel zwischen Auswahlmannschaften aus Neunkirchen, Homburg und Saarbrücken miterleben und ab 15 Uhr steht eine Zauberschau mit „ZauberGoethe und Goethes Spielkarte“ auf dem Programm.

Aufgrund seiner idyllischen Lage erfreut sich das Kasbruchbad großer Beliebtheit. Angefangen hatte alles damit, dass badefreudige Menschen in den Zwanziger Jahren den Kasbruchbach gestaut hatten, so dass sich ein See bildete, in dem man baden konnte. Daraufhin beschloss die Stadt, im Kasbruchtal das erste Schwimmbad zu bauen, das 1927 fertig gestellt und eröffnet wurde. Das neue Bad war aber nicht nur im Sommer zugänglich, denn im Winter konnte das große Becken auch als Eislauffläche genutzt werden.

Ab 1950 waren auch Schwimmwettkämpfe möglich, 1965 wurde die WC-Anlage des Bades an das Kanalnetz angeschlossen. 1969/70 entstand ein neues Schwimmbecken, 1975 wurden die alten Umkleidekabinen abgerissen und neu gebaut.

Heute verfügt das Kasbruchbad über ein großes Schwimmbecken 50 x 21 m, über ein Mehrzweckbecken mit Rutschbahn und ein Planschbecken für die Kleinsten. Alle Becken werden über eine Umwälzpumpe mit Wasser aus 50 m Tiefe gespeist.

Zum Kasbruchbad gehören auch ein Beachvolleyballfeld und verschiedene Spielgeräte für Kinder.

Die Tage des Waldfreibades sind jedoch gezählt. Nach Fertigstellung des geplanten Kombibades in der Lakaienschäferlei wird das Kasbruchbad geschlossen, weil der Badebetrieb wegen des Wasserschutzgebietes in diesem Bereich seit Jahren nur aufgrund einer Ausnahmegenehmigung aufrecht erhalten wird.

Am Rande ...

Wer als Unkundiger durch die Gänge des Rathauses schleicht und, ohne dass er es will, Zeuge von diversen Gesprächen hinter den verschlossenen Türen der Amtsstuben wird, wird oftmals verwirrt. Jüngst hörte so ein Lauscher an der Tür eine verzweifelte Stimme (es war die des Oberbürgermeisters?): „Wo ist das Bauamt? Wo ist das Bauamt?“ Dem Bürger fuhr der Schreck in die Glieder. Ist diese Stadt ohne Bauamt? Was ist, wenn eine Stadt kein Bauamt mehr hat? Und wieso kann einfach ein Bauamt verschwinden? Was ist, wenn jetzt auch noch das Ordnungsamt oder das Kämmereiamt oder gar das Rechtsamt verschwinden würden?

Nicht auszudenken. Der Bürger wagte es und öffnete zaghaft die Tür, hinter der er den verzweifelten Ruf: „Wo ist das Bauamt?“ vernommen hatte.

Da saß der Oberbürgermeister in einer illustren Runde, in der der Pressesprecher Markus Müller mit seinen rechten Händen Heike Rech und Brigitte Neufang-Hartmut den Vorsitz führte. Es war Sitzung der Stadtnachrichten-Redaktion. Hier suchte der OB das Bauamt.

Wie immer hatte er es eilig und eilte plötzlich los, ohne das Bauamt gefunden zu haben. Als der Oberbürgermeister weg war, rummelte es zunächst in der Runde, wie es immer zu rumoren beginnt, wenn ein Vorgesetzter eine Sitzung verlässt. Doch das Bauamt tauchte nicht auf. Da hörte unser Beobachter leichte Schritte über den Gang kommen.

Und es erschien in der Tat, sehr schlank, sehr rank Jürgen Detemple. Da dämmerte es dem Beobachter: Ihn hatte der Oberbürgermeister gesucht, den Amtsleiter des Bauamtes. In der verkürzten Sprache der Ämter aber nannte der OB den Leiter des Bauamtes Jürgen Detemple einfach „es Bauamt“. Den Bauamtsleiter nicht zu finden, ist aber verständlich: Bei dessen schlanker Gestalt kann man ihn leicht übersehen.

Neunkirchen Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (19. - 25. Juli 2007)

Ausstellungen

bis 29. Juli
„Kleinholz“ Bildobjekte von Manfred Sukrow
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

Feste

Sa, 21. und So, 22. Juli
80 Jahre Freibad Kasbruch
Kreisstadt Neunkirchen

Führungen

Mo, 23. Juli, 20 Uhr
Filmabend des Schmalfilm- und Videoclubs
Räume der AWO im Hofgut Fulpach
Schmalfilm- und Videoclub NK

Musik/Theater

Do, 19. Juli, 18 - 20 Uhr
Neunkircher City Sommer mit der Blues Band
Stummplatz
Stadtmarketing Neunkirchen

Sport

Do, 19. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur Schützengilde Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523

Neues von der Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2007

„Harry Potter Zaubernächte“ Freitag, 20. Juli

„Harry Potter und der Stein der Weisen“
„Harry Potter und die Kammer des Schreckens“

Samstag, 21. Juli

„Harry Potter und der Gefangene von Askaban“
„Harry Potter und der Feuerkelch“

Einlass: jeweils 20.30 Uhr
Beginn: Bei Einbruch der Dunkelheit
Gebäuhalle im AHA/Neunkirchen



Für viele Jugendliche steht der Juli ganz im Zeichen Harry Potters. Am 21. Juli 2007 wird der abschließende 7. Band der Reihe erscheinen. Zuvor kommt am 12. Juli der fünfte Harry Potter-Film „Harry Potter und der Orden des Phönix“ in die Kinos. In Zusammenarbeit mit dem Neunkircher Cinetower und der Firma Evented entstand die Idee, diesem Kult im Rahmen der „Neunkircher Nächte“ und des SR1-Kinosommers Rechnung zu tragen. So wird es erstmals im Programm der „Neun-

kircher Nächte“ ein Filmprojekt geben, das sich auch an ein überwiegend junges Publikum richtet. Auf einer Großleinwand, die in der überdachten Gebäuhalle des Alten Hüttenareals aufgebaut wird, werden am Freitag, dem 20. Juli, „Harry Potter und der Stein der Weisen“ und „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ und am Samstag, dem 21. Juli, „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ und „Harry Potter und der Feuerkelch“ aufgeführt. In der

Pause zwischen den Filmen, jeweils um Mitternacht, wird an beiden Tagen eine „Zaubersuppe“ zum Superpreis von 1 € angeboten. In der stimmungsvollen Kulisse der alten Hofhofenanlage erwarten die Besucher zwei zauberhafte Nächte, die im Schutz der Gebäuhalle auch durch widrige Wetterverhältnisse nicht gestört werden können. Zusätzliche Programmpunkte Der Zauberer Kalibo verkürzt die Wartezeit zwischen Einlass und Filmbeginn mit Tricks und Illusio-

nen. Für alle kostümierten „Zauberer und Hexen“ gibt es die Zaubersuppe um Mitternacht umsonst. Das schönste Kostüm wird mit 2 Karten für den neuen Harry Potter prämiert. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen Eintritt: 7 € (Erwachsene) 5 € (Schüler und Studenten)

Vorverkauf: Cinetower, Neunkirchen, SR am Markt, Saarbrücken

Tickethotline (0681) 58822222. Online Buchungen unter www.nk-kultur.de

Beim Erwerb von Karten für alle Veranstaltungen wird der ermäßigte Preis berechnet.

